

Jahres-Pressegespräch, 12. Juni 2019

VSE-Gruppe – Garant für Innovation, Infrastrukturausbau und regionale Wertschöpfung im Saarland

- **Wertschöpfung für das Saarland gesteigert**
- **Aufbau digitaler und grüner Infrastruktur**
- **Weiterer Ausbau erneuerbarer Energien**
- **Erfolgsversprechende Forschungsergebnisse bei DESIGNETZ**
- **Neue Maßstäbe in Energieeffizienz**

Die VSE AG nutzt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen energis, artelis/ VSE NET, FAMIS sowie den Netzgesellschaften VSE Verteilnetz und energis-Netzgesellschaft die Chancen der Energiewende und der Digitalisierung. Mit rund 130 Megawatt (MW) installierter Windkraft, rund 22 MW Photovoltaik, innovativen Kundenlösungen in der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung für mehr Energieeffizienz, dem Breitbandausbau, modernen Telekommunikationsdiensten sowie flankierenden Kooperationen und Forschungsprojekten setzt die VSE-Gruppe Maßstäbe in der Energiewirtschaft und der digitalen Infrastruktur des Saarlandes. Erfreulich sei, dass trotz der Herausforderungen auf den Energiemärkten und des digitalen Modernisierungskurses die wirtschaftliche Entwicklung der VSE Schritt halte, betonte der kaufmännische Vorstand Dr. Hanno Dornseifer vor Vertretern der Presse in Saarbrücken.

Zwar gingen die Umsatzerlöse in der VSE-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr von 1,417 Mrd. auf 1,239 Mrd. Euro zurück. Das sei zum Teil auf die Einstellung der Stromproduktion im Kraftwerk Ensdorf Ende 2017 zurückzuführen. Weitere Rückgänge konnten aber durch Wachstum in den Bereichen Telekommunikation, Energiedienstleistungen und technische Services ausgeglichen werden. Das zeige einmal mehr, wie wichtig die kontinuierliche Weiterentwicklung der VSE-Gruppe mit am Markt stark nachgefragten innovativen Produkten und Dienstleistungen sei, freute sich der technische Vorstand, Dr. Gabriël Clemens.

Regionaler Wirtschaftsfaktor

Nach einer aktuellen Studie vom ISP Eduard Pestel Institut für Systemforschung aus Hannover beträgt die regionale Wertschöpfung der VSE-Gruppe im Geschäftsjahr 2018 rund 261 Millionen Euro und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 248 Millionen Euro.

Der wirtschaftliche Gesamtimpuls der VSE-Gruppe – die Summe aus Güter- und Dienstleistungsbezug, Investitionen und Wertschöpfung – in Deutschland beläuft sich auf 1,25 Milliarden Euro. Daraus entsteht eine gesamte Wertschöpfung inkl. indirekter und induzierter Wirtschaftseffekte von 504 Millionen Euro für das Saarland. Von jedem Euro, den die VSE-Gruppe ausgegeben



hat, verbleiben in 2018 – unter Ausschluss der Energieausgaben – 67 Cent im Saarland.

Von den Ausgaben der VSE-Gruppe profitiert vor allem die heimische Wirtschaft. So vergab die VSE-Gruppe im vergangenen Jahr – ohne Berücksichtigung des Energie- und Wasserbezuges – über 50 Prozent aller Aufträge und fast 90 Prozent ihrer Bauarbeiten an saarländische Unternehmen. Die Gruppe investierte 2018 insgesamt 68,5 Millionen Euro als Sach- und Finanzinvestitionen.

Die VSE-Gruppe beschäftigte zum Ende letzten Jahres 1.378 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als attraktiver Arbeitgeber bietet die VSE-Gruppe qualifizierte Arbeitsplätze in den zukunftsorientierten Branchen Energieversorgung und Informationstechnologie sowie Telekommunikation. Dabei ist zu berücksichtigen, dass jeder bei der VSE-Gruppe Beschäftigte vier weitere Arbeitsplätze im Saarland sichert. Nach wie vor legt die Gruppe großen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, vielfältigen Kinderbetreuungsmöglichkeiten, ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement sowie auf Aus- und Weiterbildung. In 2019 wird die VSE-Gruppe 77 Auszubildende beschäftigen, so viele wie noch nie zuvor.

Konjunktur

Die positive Konjunktorentwicklung sowie eine erfolgreiche überregionale Akquise hatten 2018 insgesamt positive Auswirkungen auf die Stromabgabe. Diese stieg im zurückliegenden Geschäftsjahr von 14.866 Gigawattstunden (GWh) auf 16.201 GWh.

Die Gasabgabe ging dagegen im Wesentlichen aufgrund marktbedingter Sondereffekte von 16.045 GWh auf 11.112 GWh zurück. Die VSE geht davon aus, dass die Entwicklung der CO₂- und Kohlepreise im laufenden Geschäftsjahr positiven Einfluss auf die Nachfrage haben wird.

Die Wasserabgabe der energis aus der VSE-Gruppe blieb mit 6,8 Mio. Kubikmeter unverändert auf Vorjahresniveau.

Energiewende

Die VSE-Gruppe forciert weiter den Ausbau der regenerativen Energien im Saarland. Die beiden Windparks Perl-Büschdorf mit 6 MW und Wadern-Felsenberg mit 10,4 MW installierter Leistung wurden 2018 planmäßig in den Regelbetrieb überführt. Da der weitere Ausbau der Windkraft aufgrund politischer Rahmenbedingungen und abnehmender Akzeptanz in der Bevölkerung derzeit schwierig ist, liegt der Fokus zurzeit verstärkt auf der weiteren Nutzung der Sonnenenergie. An rund 22 MW installierter Solarkraft in der saarländischen Stromerzeugung ist die VSE-Gruppe bereits beteiligt. Mehrere Freiflächenanlagen für Photovoltaik in Höhe von insgesamt 2,3 MW befinden sich derzeit in der Projektierungsphase. Der Mangel an geeigneten Flächen sowie auch hier zunehmende Akzeptanzprobleme erschweren allerdings auch in diesem Bereich den weiteren Ausbau.



Damit die Energiewende mit regenerativ erzeugtem Strom gelingen kann, ist eine zuverlässige Netzinfrastruktur notwendig. Die beiden Netzgesellschaften der VSE-Gruppe investierten über 30 Mio. Euro in die Modernisierung und den intelligenten Bau und Betrieb ihrer Energienetze. Die derzeit größte Investitionsmaßnahme ist der Ersatzneubau der 110-kV-Freileitung von Wadern nach Selbach.

Forschung

Die Energiewende und die damit verbundene zunehmende dezentrale Einspeisung von grünem Strom stellen die Netzbetreiber vor immense Herausforderungen. Netzstabilität und Wirtschaftlichkeit sind zentrale Themen des Forschungsprojekts DESIGNETZ, das von einem Konsortium aus 46 renommierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen unter Federführung der VSE-Muttergesellschaft innogy SE getragen wird. DESIGNETZ ist mit rund 66 Mio. Euro eines der höchstdotierten Forschungsprojekte der Energiewende. Vertreter des Konsortialführers im Saarland ist die VSE. Nach zwei Jahren ist das Forschungsprojekt in der Halbzeit. Inzwischen liegen erste Ergebnisse vor, wie ein dezentrales und flexibles Energiesystem effizient gesteuert werden kann. Im kommenden Jahr sollen die Einzelprojekte zum Real-Test zusammengeführt werden.

Digitalisierung

In der neuen Energiewelt spielt die digitale Vernetzung eine zentrale Rolle. Für die Kommunikation in Echtzeit zur intelligenten Steuerung der Stromflüsse zwischen Erzeugung und Verbrauch sowie der Speichertechnologie ist eine leistungsstarke Kommunikationsinfrastruktur Voraussetzung. Der Telekommunikationsdienstleister VSE NET betreibt ein eigenes Glasfasernetz und hat innerhalb von nur 18 Monaten den Ausbau im Regionalverband Saarbrücken nach Vorgaben des kommunalen Zweckverbands eGo-Saar abgeschlossen. Nun haben somit rund 30.000 zusätzliche Haushalte im Regionalverband Zugang zum schnellen Internet mit mindestens 50 Megabit (Mbit/s) Bandbreite. Neben dem weiteren Ausbau der Glasfaserinfrastruktur liegt der Schwerpunkt künftig auf dem Anschluss der saarländischen Schulen ans schnelle Internet sowie dem FTTH-Ausbau (Fiber To The Home). Des Weiteren wird im Rahmen von Designetz in einigen saarländischen Städten ein 450-MHz-Funknetz aufgebaut, um eine weitere Kommunikationstechnologie praxisnah zu erproben.

VSE NET als nationaler Carrier, Service-Provider und Betreiber eines Rechenzentrums ist auch außerhalb des Saarlandes erfolgreich tätig. Zahlreiche Geschäftskunden aus Industrie- und Gewerbeparks in Eifel, Hunsrück, Nahe setzen bereits auf innovative Produkte und Dienste wie schnelles Internet, Telefonie und Cloud Services der VSE NET.

Die Ende April unterzeichnete Kooperation zwischen VSE NET und Deutsche Telekom erlaubt die gegenseitige Öffnung und Nutzung ihrer Infrastruktur. Damit können rund 400.000 Haushalte und Firmenstandorte im Saarland von den



Angeboten der Deutschen Telekom sowie von VSE NET und energis Highspeed gleichermaßen profitieren. Diese Kooperation ist die erste ihrer Art im Saarland und ermöglicht den Netzzugang Dritter, so wie es die Politik eingefordert hat.

Energieeffizienz

Auf Wachstumskurs befindet sich auch der technische Energiedienstleister und Facility Manager FAMIS aus der VSE-Gruppe. FAMIS ist seit über 20 Jahren bei Energie- und Ingenieurdienstleistungen, im Bäderbereich sowie bei technischen Gebäudeservices eine feste Größe im südwestdeutschen Raum. Mit Innovationen in den Bereichen Quartierslösungen, Speichertechnologie und Energietechnik mit Kraft-Wärme-Kopplung baut FAMIS ihren Marktanteil weiter aus und bringt die Energie- und Wärmewende zum Vorteil der Region tatkräftig voran.

So will FAMIS erstmalig im nördlichen Saarland eine innovative Wärmeversorgung umsetzen, die regenerative Energien, heimische Energieträger und vorhandene Energiepotenziale, z. B. Abwärme aus der Industrieproduktion, intelligent verknüpft. Innovative Nahwärmekonzepte mit Nutzung heimischer Energieträger plant und realisiert FAMIS derzeit auch für Kommunen bei der energetischen Zusammenführung von Gebäuden zu Nahwärmeinseln, in Neubaugebieten und bei der Umsetzung von regenerativer Fernwärme im ländlichen Raum gemeinsam mit einer Energiegenossenschaft.

Innovative Kundenlösungen

Auch die Produktentwicklung bei energis testet neue Möglichkeiten der innovativen und effizienten Energieversorgung wie die Brennstoffzellenheizung für Haushalte. Nach Abschluss der Pilotphase Mitte des Jahres soll das neue Angebot für alle energis-Kunden zugänglich sein.

Ob regenerative Energieerzeugung, Heizungsmodernisierung, SmartHome-Technologien oder Elektromobilität, energis bietet ihren Kunden passende Beratung, maßgeschneiderte Lösungen inklusive Förderungen rund um das Thema Energieeffizienz zu Hause.

Ansprechpartnerin:

Marie-Elisabeth Denzer
Leiterin Unternehmenskommunikation
VSE Aktiengesellschaft Saarbrücken
Mail: denzer-marie-elisabeth@vse.de
Tel.: 0681 607-1150
Mobil: 0173 1633721